

## Konzert in Hückelhoven

### Die Epoche des Swing lebt wieder auf



#### Hückelhoven

**Mit einer Hommage an den Weltstar Frank Sinatra und den Jazzsänger Michael Bubl  gastierte Lothar Havenith in der Hückelhovener Aula. Zwei Stunden lang ließ er die Ära des Swing wieder aufleben.**

Die unvergessenen Welthits der Gesangs-Ikonen Frank Sinatra und Paul Anka live hören, begleitet von einem großen Orchester.  ber einen roten Teppich ins Aula-Foyer schreiten, vorbei an brennenden Fackeln, in eleganter Abendgarderobe den musikalischen Darbietungen lauschen: Der Aachener Lothar Havenith präsentierte in der gut gef llten Aula sein aktuelles Programm mit dem beziehungsreichen Titel „Good evening Mr. Sinatra, Hello Mr. Bubl “, mit dem er auch die großen Hits aufgreift, die den kanadisch-italienischen Jazzs nger Michael Bubl  berühmt gemacht haben.

Zum 100. Geburtstag Sinatras am 12. Dezember 2015 initiierte Havenith, dessen Gesangsstimme in der Domstadt bereits im Alter von acht Jahren ausgebildet wurde, seine musikalische Hommage an den Weltstar – Sänger, Schauspieler und Entertainer - der 1998

in Kalifornien starb und wegen seiner charakteristischen Stimme als „The Voice“ in die Geschichte einging.

INFO

### **Zwei Weltstars inspirieren Show**

**Frank Sinatra** Der Sänger, Schauspieler und Entertainer „The Voice“ Francis Albert Frank Sinatra wurde 1915 in Hoboken, New Jersey, geboren und starb 1998 in Los Angeles, Kalifornien. Als die Welt am 12. Dezember 2015 Sinatras 100. Geburtstag feierte, initiierte Lothar Havenith 2015 eine Sinatra-Tribute-Show.

**Michael Bublé** Jazz-Sänger Michael Steven Bublé wurde am 9. September 1975 in Burnaby (British Columbia, Kanada) geboren. Seine Vorfahren sind von kroatischer und italienischer Herkunft. Der Weltstar hat rund um den Globus 50 Millionen Tonträger verkauft.

**Repertoire** Kirchenmusik, Rock, Pop und Gospel widmete sich der Aachener Sänger Lothar Havenith, ehe er seine Solokarriere in Angriff nahm. Heute ist der 58-Jährige auf nationalen wie internationalen Bühnen zu Hause. Bei seinen Auftritten lässt sich der Aachener Künstler oft von der niederländischen Aibel-Bigband begleiten ([www.lh-show.de](http://www.lh-show.de)).

Für zwei Stunden ließ Havenith, der sich selbst augenzwinkernd einen „Spätberufenen“ nennt, weil er viele Jahre lang in verschiedenen Bands sang, ehe er sich entschloss, seine Solokarriere zu starten, die Ära des Swing wieder aufleben. Sein Publikum in der Hückelhovener Aula folgte ihm begeistert. Mit Duettpartnerin Monyka Tanamal-Rohi aus Amsterdam stimmte der 58-Jährige „Something stupid“ an. Und verriet bei der Gelegenheit, dass dieser Hit zunächst vielen Sinatra-Fans sauer aufstieß – weil der US-Star das romantische Liebeslied mit seiner Tochter sang.

Lothar Havenith war nicht allein in die ehemalige Zechenstadt gekommen. Neben Ehefrau Ellen Pieck-Havenith, die ihn managt und die zahlreichen Zuhörer willkommen hieß, hatte er die Aibel-Bigband aus den Niederlanden mitgebracht. Zusätzlich verstärkt wurde das Ensemble durch elf professionelle Streicherinnen, die unter anderem bei der „Night of the Proms“ im Einsatz waren. Gemeinsam bildeten die ausgebildeten Musikerinnen und Musiker ein 30-köpfiges Swing-Orchester unter der Leitung von Alex Loiacono, dessen Bühneneinsätze bis in den Bläsersatz von Lionel Richie reichen – hier war der Orchesterleiter als Posaunist im Einsatz.

Zu vielen der von ihm dargebotenen Songs lieferte Lothar Havenith kleine Hintergrund-Anekdoten. So berichtete er, dass das Lied „Fly me to the Moon“ bei der ersten Mondlandung anno 1969 in die Raumkapsel gefunkt wurde. Und weil Havenith, damals ein neunjähriger Knirps, und seine Familie zu dem Zeitpunkt noch keinen Fernseher besaßen, lud er sich kurzerhand zu nächtllicher Stunde zu den Nachbarn ein, um das spektakuläre Ereignis nicht zu verpassen.

Haveniths Mission: Die Epoche des Swing wieder auferstehen lassen, wenn auch nur für ein paar Stunden. Dem vorwiegend älteren Publikum einen unterhaltsamen Abend bieten. „Junge Leute sprechen wir damit eher selten an“, erzählt Ehefrau Ellen Pieck-Havenith.

Beim renommierten Aachener Reit-Ereignis CHIO ist Havenith auch bereits aufgetreten. Ob es ein Wiedersehen in der Hückelhovener Aula geben wird, ist zurzeit noch unbestimmt. Immerhin: Mit anhaltendem Applaus belohnten die Besucher Lothar Havenith für seine Show.